

# Im Hopfensee taucht eine Kneipp-Insel auf

## Leader-Projekt Füssen will sich mit vielen Projekten als Gesundheitsort profilieren

**Füssen** Im Hopfensee soll ein neues Eiland auftauchen: eine schwimmende Kneipp-Insel. Sie gehört zu den Projekten, mit denen Füssen Tourismus und Marketing (FTM) die Infrastruktur für den Gesundheitstourismus in Hopfen und in Weißensee ausbauen will. Für das Gesamtpaket, das 169 000 Euro kostet, gibt es einen Zuschuss aus dem Leader-Programm der Europäischen Union in Höhe von 69 300 Euro. „Jetzt können wir die Maßnahmen anpacken“, freut sich FTM-Chef Stefan Fredlmeier. Sie sollen noch heuer realisiert werden.

Füssen und seine Ortsteile verfügen seit langem über ein großes Potenzial in der Gesundheitswirtschaft. Alle Ortsteile besitzen entweder das Prädikat Luft- oder Kneippkurort. Um das gesundheitstouristische Angebot für die Zukunft aufzuwerten, soll nun mit Hilfe der Leader-Förderung (siehe Infokasten) eine „gesundheitstouristische Perlenkette Füssen“ aufgebaut werden.

### Metallbrücke verworfen

Geplant ist das Prädikat Kneipp-Heilbad für Hopfen. Im Hopfensee sollte dazu eigentlich eine Metallbrücke installiert werden (unsere Zeitung berichtete). Die Vision: Wer darüber geht, erweckt den Eindruck, er schreite über das Wasser. Doch es gab Probleme mit dem stark wechselnden Wasserstand im See. So kam man auf die Idee einer künstlichen Insel im Hopfensee, auf der die Besucher kneippen können. „Sie wird etwa sechs mal sechs Meter groß und auf Pontons gelagert

sein“, erklärt Fredlmeier. Zu erreichen sei diese Kneipp-Insel, die jeden Winter wieder abgebaut wird, über einen Steg. Der Kur- und Verkehrsverein werde sich an der Finanzierung dieses Projektes beteiligen. Daneben vorgesehen sind ein Fitnessparcours, ein Kräuter-Naschgarten und Gedankenbänke.

Zusätzlich erhält Weißensee den seit langem geplanten Klimapavillon. Eigentlich müsste der Bau schon seit Jahren stehen: Denn er war Bedingung dafür, dass der Ortsteil im Jahr 2006 zum Luftkurort erhoben wurde. Doch gab es immer wieder Probleme mit der Realisierung. Nun sind die Weichen gestellt, um den kleinen Pavillon im Ruhergarten beim Pfarrhof am Weißensee zu errichten, sagt Füssens Tourismus-Chef und versichert: „Das wird ein wertiger Platz der Ruhe.“

**„Kneipp ist so modern wie eh und je. Wir wollen seine Lehre möglichst pfiffig umsetzen.“**



Tourismus-Chef Stefan Fredlmeier

Eventuell wird man auch in Bad Faulenbach den Weg zum Kneipp-Heilbad einschlagen. Dort muss man aber noch klären, ob angestammte Prädikate wie das Mineralheilbad auch weiterhin Bestand haben. „Die Gespräche laufen noch“, so Fredlmeier. (hs)

## Gesundheitsprojekt stärkt Dachmarke Allgäu

● Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten, allgäuweit für die Bewilligung von Leader-Projekten zuständig, hat grünes Licht für die weitere Profilierung der Stadt Füssen als Gesundheitsort gegeben. Leader ist ein Programm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes.

● Für eine „gesundheitstouristische Perlenkette Füssen“ wird die Infrastruktur in den Ortsteilen Hopfen und Weißensee aufgewertet. Das Projekt erfüllt die strengen Kriterien für eine Leader-Förderung, so Dr. Alois Kling, der Leiter des AELF Kempten. Mit dem Gesundheitsprojekt stärke Füssen die Dachmarke Allgäu und bringe sich vorbildlich in den Allgäu-

er Markenbildungsprozess ein. Leader-Manager Ethelbert Babl betont, dass mit dem Maßnahmenpaket die gesundheitstouristischen Standorte in Füssen zusammengeführt und dadurch „regionale Arbeitsplätze im Bereich der Tourismuswirtschaft nachhaltig gesichert werden“.

● Die Leader-Aktionsgruppe Ostallgäu mit ihrem Vorsitzenden Landrat Johann Fleschhut hat durch einen positiven Beschluss dem Füssener Projekt maßgeblich den Förderweg geebnet. „Füssen entwickelt sich als künftiger Portalort der Wandertouristik mit seinem Schwerpunkt auf Gesundheit konsequent weiter“, begrüßt Geschäftsführerin Michaela Waldmann diese Maßnahme. (pm)